

VEGATESTUNG

Neben der klassisch homöopathischen Anamnese mit genauer Ermittlung des Konstitutionsmittels hat die Diagnostik von funktionellen Störungen einen wichtigen Platz.

Funktionelle Störungen bewegen sich auf einer energetischen Ebene. Diese Ebene erfassen wir nicht mit unseren normalen Untersuchungsmethoden. Ebenso wenig erfassen wir damit die Antwort des Organismus auf einen Reiz, was wir als Regulation des Körpers bezeichnen.

In der **DFM-Messung** sehen wir besonders das Maß der Regulationsfähigkeit, d.h. die Fähigkeit des Körpers, auf eine äußerliche Veränderung zu reagieren. Je schwächer die Regulationsfähigkeit, umso eher besteht die Möglichkeit zur Krankheitsentwicklung.



Die große Chance der funktionellen Diagnostik liegt in der frühen Erkennung von energetischen Störungen, bevor es zum Ausbruch einer manifesten Krankheit kommt. Diese Erkennung von Frühstörungen erlaubt auch ein ganz frühes Eingreifen in die Krankheitsentwicklung. Geschwächte Organe können z.B. durch spezifische naturheilkundliche oder spagyrische Heilmittel aufgebaut werden. Bei Intoxikationen können entgiftende Maßnahmen eingeleitet werden. Übersäuerungen und Nahrungsmittelunverträglichkeiten können durch Umstellung der Ernährung ausgeglichen werden.

Im Vegaresonanztest können solche funktionellen Störungen und krankmachenden Faktoren genau eingegrenzt werden. Im Speziellen sind diagnostische Aussagen u.a. in folgenden Bereichen möglich:

- Erdstrahlenbelastungen und Elektrosmogbelastung
- Narbenstörfelder
- Chronische Entzündungsherde (Störherde), auch Zahnherde
- Darmflorastörungen und Pilzbesiedelungen
- Lebensmittelunverträglichkeiten (Vorstufen der Lebensmittelallergie)
- Schwermetallbelastungen und andere Intoxikationen
- Funktionelle Schwächen von Organen
- Übersäuerung des Gewebes mit allen Folgeerscheinungen

Neuere Entwicklungen mit der Integration des Vegatest expert – Systems in den Vegaresonanztest ermöglichen sogar die Messung des Grades der Gesundheit bei gesunden Organen und des Grades der Krankheit bei kranken Organen.

Es können Kausalketten bei der Krankheitsentwicklung herausgearbeitet werden (z.B. Amalgamintoxikation – Pilzbesiedelung – Nahrungsmittelunverträglichkeit).

Der Biologische Index kann gemessen werden, d.h. das biologische Alter des Körpers und der einzelnen Organe kann festgestellt werden. Je niedriger der biologische Index, desto besser die Regulationsreserven und das Gesundheitspotential.

Bei der Medikamententestung besteht die Möglichkeit, ganz genau die Wirksamkeit und den Wirkgrad eines schwingungsmäßig eingespeicherten Medikamentes beim Patienten auszutesten.